



Ökologisch-Demokratische Partei

DacG/ÖDP-Fraktion im Bezirksausschuss 13 für den Stadtbezirk Bogenhausen

An den Bezirksausschuss 13
z.Hd. der Vorsitzenden
Frau Angelika Pilz-Strasser

München, den 9.7.2017

Sitzung des BA 13 am 11.7.2017

Dringlichkeitsantrag zur Planung des Schulstandorts Salzsenderweg/Knappertsbuschstraße

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die Sanierung der Schulen an der Knappertsbuschstraße und den Neubau des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums nicht unabhängig voneinander zu planen, sondern die beiden Standorte gemeinsam zu entwickeln.

1. Es soll geprüft werden, wie die Schulfläche an der Knappertsbuschstraße effizienter genutzt werden kann, z.B. durch
 - a. Aufstockung der vorhandenen Mittelschul-Gebäude oder durch kompletten Neubau,
 - b. die Schaffung einer gemeinsamen Lehrer-Tiefgarage für alle drei Schulen,
 - c. Nutzung der Sportflächen gemeinsam mit dem WHG,
 - d. Integration der Hausmeisterwohnungen in die Neubauten.
2. Die Fläche der Sackgasse vor der Knappertsbuschschule soll für die Schul-Planungen genutzt werden kann.
3. Zwecks Auslagerung der Mittelschüler während der Bauphase soll mit der Russisch-Orthodoxen-Kirchengemeinde die vorübergehende Nutzung deren Fläche für Ausweich-Schulcontainer verhandelt werden.

Begründung

Die Knappertsbusch-Grund-und Mittelschule hat für derzeit 360 Schülerinnen und Schüler mehr Fläche zur Verfügung als die 20.000 qm, die im Klimapark für das WHG reserviert sind, obwohl in einem sechszügigen G9 mit über 1500 Schülern zu rechnen ist (28 Schüler in 6 Klassen mal 9 Jahrgänge = 1512). Diese Ungleichverteilung gilt es zu vermeiden, und gleichzeitig soll dadurch dem Klimapark weniger Fläche genommen werden, als bisher geplant.

In die Sanierungspläne für die Knappertsbusch-Grundschule wurde der BA 13 von der Stadtverwaltung nicht einbezogen, und es wurde viel zu kurzfristig informiert, so dass die Idee der gemeinsamen Flächennutzung nicht eingebracht werden konnte. Bei der Sanierung der Mittelschule darf sich dies nicht wiederholen, denn diese „Salami-Scheibchen-Planung“ ist für diesen sensiblen Standort nicht angemessen.

Fraktionssprecherin und Initiative
(ÖDP)
nicola.holtmann@oedp-muenchen.de